

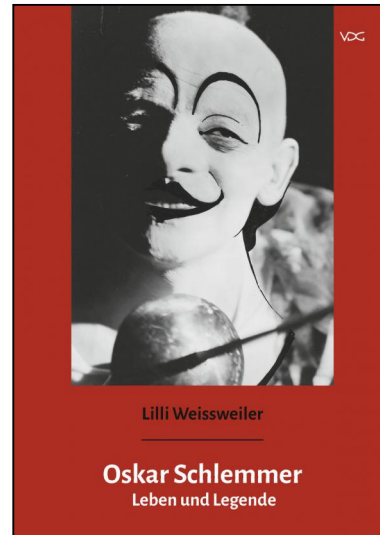
Lilli Weissweiler

Oskar Schlemmer: Leben und Legende

Mit dem Tod Oskar Schlemmers im Jahr 1943 beginnt seine Witwe Tut, sein Œuvre zu vermarkten. Sie platziert den Künstler geschickt auf dem Kunstmarkt mit Ausstellungen sowie Publikationen. Es entsteht das sich selbst reproduzierende Bild des rheinländischen Schwaben, des avantgardistischen, dramatisch zwischen Kunst und Bühne zerrissenen Universal-Künstlers des Bauhauses und des treuen Familienvaters, der durch seine Verfemung dem Nationalsozialismus zum Opfer fällt. Nach dem Tod der Witwe erschweren die Erben durch Jahrzehnte währende, irrwitzige Streitigkeiten die sachliche Erforschung des Künstlers. Bis dahin ist die Quellenlage für Außenstehende schwer zugänglich oder nicht verwertbar.

Nach dem Auslaufen der Urheberrechte feiert die Presse das Comeback des „Bauhaus-Stars“. Die allgemeine Frustration über den beinahe 40 Jahre andauernden Erbenkrieg und dem damit verbundenen Ringen um Urheberrechte wandelt sich in rauschhaften Enthusiasmus - wieder bleibt die kritische Revision von Werk und Leben Schlemmers aus.

Dieser Aufgabe stellt sich Lilli Weissweiler mit ihrem Buch - sie untersucht das bisherige Bild zum Künstler Schlemmer, zu seiner Rolle am Bauhaus, seiner Position zum Nationalsozialismus und kommt so der Diskrepanz zwischen Leben und Legende auf die Spur.



VDG Weimar

1. Auflage 2022

Band 0

Softcover

17×24cm

ca. 200 Seiten

Zahlreiche Abbildungen

Titel ist in Vorbereitung

Buchausgabe (D): ca. 24,00 €

ISBN: 978-3-89739-922-8